

## Auszeichnungen – Stern des Sports an SK Kaltenkirchen

### **Stern des Sports in Schleswig-Holstein vergeben Unter den Preisträgern der SK Kaltenkirchen**

Seit 15 Jahren werden die Sterne des Sports in Bronze, Silber und Gold verliehen. Der erste Preis ging an den Verein Sail United

### **Stern des Sports für Inklusion auf dem Wasser**

Seit 2015 engagiert sich der Verein Sail United aus Lübeck für Inklusion und Integration im Wassersport. Er setzt sich dafür ein, dass Menschen, die etwa im Rollstuhl sitzen, surfen oder segeln können. Das Besondere: Menschen mit und ohne Behinderung gehen zusammen aufs Wasser. Für dieses Engagement haben die Lübecker nun den Stern des Sports in Silber bekommen.



### **Gleich drei zweite Plätze**

Zusammen mit der Auszeichnung bekommt der Siegereverein 2.000 Euro Preisgeld für die Vereinskasse. Auf den zweiten Platz - verbunden mit einem Preisgeld von jeweils 1.000 Euro - wählte die Jury gleich drei Vereine: Der Elmshorner MTV von 1860 erreicht mit gemeinnützigen Projekten eine Vielzahl an Menschen. Der SV Fehmarn von 1879 engagiert sich in der Flüchtlingsarbeit.

Der Schachklub Kaltenkirchen macht nicht nur auf seinen Sport aufmerksam, sondern auch auf gesellschaftspolitische Themen und Initiativen wie "Verein(t) gegen Rechtsextremismus" und "terre des hommes". Motor der Arbeit des Vereins ist Jan-Erik Schaper, der auch Mitglied in der AG Gesellschaftliche Verantwortung der DSJ ist.

### **Angela Merkel verleiht goldenen Stern des Sports**

Mit der Auszeichnung Stern des Sports ehren der Deutsche Olympische Sportbund und die Volksbanken Raiffeisenbanken die soziale Bedeutung von Sportvereinen. Nach dem Landesentscheid geht es im kommenden Jahr in die nächste Runde. Am 22. Januar übergibt Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) die goldenen Sportsterne auf Bundesebene. Die Sterne des Sports zählen zu den wichtigsten Auszeichnungen im Breitensport.

## **Schachspieler gewinnen den FAIRPLAY!-Preis Auszeichnung in Herrenberg**

Den erstmals ausgelobten FAIRPLAY!-Preis hat ein Schachteam gewonnen. Ausgelobt hat den Preis die SportRegion Stuttgart in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Sportjugend (WSJ) und Regio TV.

Die zweite Mannschaft der **Stuttgarter Schachfreunde** wird für ihr faires Verhalten mit einem Geldpreis in Höhe von 500 Euro belohnt. Auf Rang zwei landete der Fußballer Martin Rupp vom TSV Gruibingen (300 Euro). Jeweils 200 Euro gehen an die beiden Drittplatzierten: Auf den geteilten dritten Platz setzte die Jury die Gewichtheberin Madita Kopp (VfL Nagold) sowie die Fußballer des VfL Kirchheim/Teck.

„Anlässlich unseres Jahresmottos 2018 ‚FAIRPLAY! Ethik und Werte im Sport‘ haben wir uns auf die Suche nach vorbildlichen Aktivitäten gemacht. Diese sollten durch besondere FAIRPLAY!-Gedanken oder besondere Handlungen die Ethik und die Werte des Sports gelebt haben. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden“, sagt Matthias Klopfer, der Vorsitzende der SportRegion Stuttgart. „Fairplay ist ein zentraler Wert. Umso wichtiger ist es, auf diesem Gebiet tätig zu sein und immer wieder auf die Bedeutung hinzuweisen“, so auch WSJ-Vorstandsmitglied Christian Keipert. Die Siegerehrung fand am Donnerstag (8. November 2018) in Herrenberg statt. Sie wurde von Katharina Goll, Mitglied der Geschäftsleitung von Regio TV, vorgenommen: „Alle Preisträger haben mit ihren Aktionen gezeigt, dass sie sich an Werte orientieren, die wichtig für die Gesellschaft sind. Das gilt es lobend hervorzuheben.“ Insgesamt gingen 18 Bewerbungen ein. Die Aktivität musste zwischen Januar 2017 und Juli 2018 in Württemberg stattgefunden haben.

### **Die Preisträger im Überblick**

#### **1. Platz | 2. Mannschaft der Stuttgarter Schachfreunde (Schach) | 500 Euro**

Eine besondere Fairplay-Aktion im Sport entsteht immer dann, wenn sich ein Sportler oder eine Mannschaft nicht nur an die Regeln hält, sondern sich über die Regeln hinaus dem Anderen gegenüber sportlich und fair verhält. Dies zeigte die zweite Mannschaft der Schachfreunde Stuttgart, als sie eine regelgerechte Entscheidung des Verbandes zu ihren Ungunsten korrigierte. Böblingens zweite Mannschaft hatte den Vergleich am 1. Spieltag der Saison in der Verbandsliga Nord mit 6:2 gewonnen, dabei aber einen nicht spielberechtigten Spieler eingesetzt. Der Verband hatte daraufhin zunächst das Spiel als mit 8:0 für die Stuttgarter „gewonnen“ gewertet. Das Team aus der Landeshauptstadt intervenierte, so dass das Spiel letztlich mit 5:3 an die Böblingen ging. Diese Entscheidung bedeutete für die Stuttgarter nicht nur die erste Niederlage gleich am 1. Spieltag der Saison, sondern sie waren abstiegsgefährdet und hätten die Punkte gut brauchen können. Den Gegner zum eigenen Nachteil vor einer gerechtfertigten Strafe zu bewahren zeugt von einem außergewöhnlichen Sportsgeist und einen besonderen FAIRPLAY!-Gedanken der zweiten Mannschaft der Stuttgarter Schachfreunde. Hierfür erhält das Team den FAIRPLAY!-Preis der SportRegion Stuttgart!

#### **2. Platz | Martin Rupp, TSV Gruibingen (Fußball) | 300 Euro**

Im April 2018 standen sich der TSV Gruibingen und die TG Böhmenkirch auf dem Fußballplatz gegenüber. In der Nachspielzeit fiel der Ausgleichstreffer für den TSV Gruibingen, so entschied jedenfalls der Schiedsrichter. Doch der Gruibinger Martin Rupp hatte bemerkt, dass der Ball die Torlinie deutlich nicht überschritten hatte und klärte den Schiedsrichter darüber auf. Daraufhin nahm dieser den Treffer zurück und Gruibingen verlor das Spiel mit 1:2. Den Schiedsrichter in dieser Phase zu einer Korrektur der Entscheidung aufzufordern, obwohl man von der „Fehlentscheidung“ profitiert hätte, zeugt nicht nur von einem großen FAIRPLAY-Gedanken, sondern erfordert außerdem Mut und Charakterstärke. Dieses Verhalten belohnt die Jury und setzt Martin Rupp vom TSV Gruibingen auf den zweiten Platz BEIM FAIRPLAY!-Preis der SportRegion Stuttgart!

### **3. Platz | VfL Kirchheim/Teck (Fußball) | 200 Euro**

Eine ungeschriebene Regel auf dem Fußballplatz lautet „Wenn ein Spieler am Boden liegt, wird der Ball ins Aus gespielt“. Doch was passiert, wenn ein Spieler übersieht, dass hinter seinem Rücken der gegnerische Torwart verletzt am Boden liegt und daraufhin den Ball dennoch ins Tor schießt? Dies war der Fall beim Spiel des VfL Kirchheim/Teck gegen den FTSV Kuchen, als ein Kirchheimer Spieler beim Stand von 0:0 den Ball ins Tor schoss und dieser Treffer regelkonform gewertet wurde. Der VfL-Spieler bemerkte sofort danach, dass der gegnerische Torhüter zu diesem Zeitpunkt verletzt am Boden lag und entschuldigte sich sofort ohne zu jubeln beim Team aus Kuchen. Danach entschied die Kirchheimer Mannschaft, direkt nach dem Anstoß auf Gegenwehr zu verzichten. Kuchen kam so leicht zu einem Treffer, schoss das 1:1 und die alte Tordifferenz war wiederhergestellt. Dieses Verhalten der Kirchheimer Mannschaft wird mit dem dritten Platz beim FAIRPLAY-Preis der SportRegion Stuttgart belohnt!

### **3. Platz | Madita Koch, VfL Nagold (Gewichtheben) | 200 Euro**

Die meisten Bewerbungen bezogen sich auf Fairplay-Aktionen, welche direkten Einfluss auf das Spiel oder dessen Wertung hatten. Nicht so im Fall der Gewichtsheberin Madita Koch. Sie nahm 2018 an den Baden-Württembergischen Meisterschaften teil und gewann dort die Goldmedaille. Auch ihr Mannschaftskamerad, der am Down-Syndrom erkrankte Luca Thimm, startete bei den Meisterschaften. Dieser zeigte eine tolle Leistung. Nun sieht aber die Satzung des Verbandes keine eigene Special-Olympics-Wertung vor, so dass Luca Thimm den Wettkampf „nur“ als Neunter beenden konnte und darüber sehr enttäuscht war. Madita Koch sah dies und überreichte daraufhin dem traurigen Athleten ihre zuvor gewonnene Goldmedaille. Die Jury würdigt diese faire Geste mit dem dritten Platz.

## **Schule – Bremer Schulschachprogramm**

### **"Schach macht schlau" in Bremen-Hemelingen**

70. 1500. 1. Das bedeutet 70 Schulklassen, 1500 Schüler und jede Woche eine Stunde Schach. In so einfache Zahlen lässt sich das Programm in Bremen

zusammen- fassen, das die Bremer Schulsenatorin Dr. Claudia Bogedan und ihre Partner ins Leben gerufen haben.

Und doch bedeutet es so viel mehr als die bloß nackten Zahlen. Strahlende Kindergesichter beispielsweise, die beim Pressetermin am 12. November an der Glockenschule in Bremen-Hemelingen in die Kameras lächeln. Mehrere Fernsehteams, Radio- und Zeitungsjournalisten drängen sich an diesem Montag an die Wand der Turnhalle. Sie alle sind dem Ruf der Stiftung "das erste Buch" gefolgt, dessen Schatzmeister Hermann Schünemann genauso vor Ort ist wie der Leiter des Programms Marco Bode. Gänsehaut kommt auf, als die Schulleiterin Sylvia Rugen ihn ankündigt und tosender Beifall die Turnhalle überflutet. Der Vorsitzende des

Aufsichtsrates von Werder Bremen ist eine Ikone für alle Kinder. Und so könnte man eine Stecknadel fallen hören, bevor er zu seiner kleinen Ansprache ansetzt.

Zuvor hatte die Schulsenatorin Dr. Claudia Bogedan noch einmal betont, dass es sich nicht um ein Projekt handelt, sondern um ein Programm auf Dauer. Projekte sind zeitlich beschränkt, der Nutzen müsse hinterher überprüft werden, "dann ist das Projekt vorbei und keiner erinnert sich mehr daran," so Bogedan. Bei diesem Programm soll Schach dauerhaft in das Schulprogramm aufgenommen werden, verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler.

Und dennoch konnten sich die Schulen aussuchen, ob sie am Programm teilnehmen. Schon bei der Auftaktveranstaltung vor einigen Monaten war klar: das Interesse ist riesig. Die damals großzügig geplanten rund 30 Info-Mappen für die interessierten Klassen reichten nicht aus.

70 Klassen, dabei einige komplette Grundschulen meldeten sich.

In Hemelingen redet nun Marco Bode über Schach. Die Kinder hängen an seinen Lippen, die Erwachsenen übrigens auch. Er redet von Lernen, ohne dass man es



bemerkt, vom besser konzentrieren können, vom Spaß beim Spielen. Alle nicken. Nun kommt Björn Lengwenus ins Spiel. Zwei Klassen setzten sich in die Mitte der Halle, auf Matten am Boden, die Schachbretter stehen auf Kästen. Björn wiederholt für alle im Raum am Demobrett, wie der König zieht und wie der Turm. Er holt sich Schüler nach vorn, läuft mit dem Mikro durch die Halle. Die Kinder beantworten alle seine Fragen. Und wieder fällt auf: es ist sehr still, Björn muss nicht laut werden am Mikro. Das muss er auch nicht, er hat ja das Schachbrett.

Nun kommt etwas Neues: die erste Strategie. Björn erklärt das Matt am Rand mit Turm und König. Dann nimmt er den König an den Rand und stellt einen zweiten Turm dazu. Wie im Treppenhaus setzen nun die Türme, inklusive Treppenhauswechsel: den anderen treppenmatt. Und probiert es selber aus! Alle im Raum nehmen nun ihre Bretter raus und spielen. Und die Kinder spielen weiter, bis die Stunde vorbei ist.

Nun können die Erwachsenen gehen, in der Gymnastikhalle warten Kaffee und selbst gemachte Schachkekse. Dort wird noch ein wenig gesprochen über die Partner des Programms, auch die Schulschachstiftung beteiligt sich 4-stellig.

(Boris Bruhn, Vorsitzender Deutsche Schulschachstiftung e.V.)

## **Schulschach – Deutscher Schulschachkongress**

### **11. Deutscher Schulschachkongress 2018 in Ingolstadt 120 Teilnehmer vom Programm begeistert**

Der 11. Kongress war ein Traum, wie es Walter Rädler – der bisherige Vorsitzende der deutschen Schulschachstiftung – formulierte.

Der Kongress selbst begann am 9.11.18 im schönen ARA-Hotel in Ingolstadt. Viele interessante Veranstaltungen und Themen standen auf dem Programm.

Bereits einen Tag zuvor, am Donnerstag, 8.11.18, startete der ECU-Schachlehrer-Lehrgang mit IM Jesper Hall – Chairman der CIS - und Boris Bruhn in 2 parallel stattfindenden Lehrgängen. Jesper referierte in englischer Sprache und Boris auf Deutsch. Das Ende dieses Lehrgangs war am Freitagabend mit einer Online-Abschlussprüfung.

Für die Teilnehmer des Kongresses wurde eine Stadtführung organisiert, von diesem Angebot profitierten über 40 Schachfreundinnen und Schachfreunde. Begrüßt wurden die Kongressteilnehmer am Ende der Stadtführung im Rathaus vom Oberbürgermeister und im Hotel mit einem Sektempfang.

Als Einstimmung auf das Wochenende kam die Schachoper aus Wien mit „Fang den König“ zum Zuge und würde als ein kultureller Genuss für alle empfunden.



Das Bild wurde in der Schule am Vormittag gemacht.

Am Samstag gab es die Qual der Wahl zwischen den vielen interessanten Workshops. Über 20 Workshops zu den verschiedensten Themen – Schach für Kinder ab 4 Jahren – und vieles zum Schulschach waren im Angebot. In der Mittagszeit schöne Angebote vom Markt der Möglichkeiten.

Am Samstagabend bei der schachpädagogischen Nacht, dann die Ehrung des Schach-AG-Leiters und der Schachlehrerin des Jahres 2018 und vor allem die Danksagung an Walter Rädler für seine lange und erfolgreiche Führung der Deutschen Schulschachstiftung..

**Sabine Goehrke** sorgt dafür, dass eine ganze Grundschule in Neumarkt / Oberpfalz Schach spielt. Natürlich ist ihre Grundschule Deutsche Grundschule. Beim EU-Projekt Castle übernahm sie den deutschen Part der Psychomotorik. Diese zeigte sie bei zwei Deutschen Schulschachkongressen.



Schachlehrerin des Jahres 2018 Sabine Goehrke – neben Walter Rädler

Stefan Kewes Schulen erhielten sogar zwei Auszeichnungen als Deutsche Schachschulen. Er organisiert mit seinen Helfern hervorragende Deutsche Meisterschaft. Als Integrationsbeauftragter hat er sich verdient gemacht. Er wurde als Schach-AG-Leiter ausgezeichnet.



Schach-AG-Leiter des Jahres 2018 – Stefan Kewe - neben Patrick Wiebe, Walter Rädler und Schachlehrerin des Jahres – Sabine Goehrke

Der Schach-Poetry-Slam, der von den Münchner Slam-Ikonen Reimrausch organisiert und moderiert wurde, war einmalig. Die Sprachakrobaten zeigten interessante, provokante, romantische Geschichten, die mit viel Dramatik vorgetragen wurde. Trulla aus München gewann das Finale gegen Flo Langbein. Die Band motivierte anschließend viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihr Tanzbein zu schwingen, noch eine Premiere bei einem Schulschachkongress.

Am Sonntagvormittag folgten dann drei Parallel-Veranstaltungen:

- das Treffen der Schulschach-Landesreferenten
- das Treffen der Schachschulen
- interessante Informationen zum werden und Dasein eines hauptberuflichen Schachlehrers.

Ab Sonntagmittag die Mitgliederversammlung der Deutschen Schulschachstiftung.

Ein rundum gelungener Schulschachkongress ging am Sonntagnachmittag zu Ende. Vor so manchem Teilnehmer lagen noch einige Stunden Heimreise....

Besonderer Dank geht an Patrick Wiebe (Vorstand Schulschachstiftung), Jörg Schulz, Arne Jachmann (beide Deutsche Schachjugend), Theo Ritter, Sabine Würz, die großartigen Künstler, die Teilnehmer und das großartige Team vom Ara Hotel Comfort Ingolstadt, die einen wunderbaren Kongress ermöglichten.

(Text Klaus-Peter Thronicke und Walter Rädler, Bilder Klaus-Peter Thronicke und Boris Bruhn)

## Schulschach – Vorsitzender der Schulschachstiftung im Gespräch

### Deutsche Schulschachstiftung e.V. wählt neuen Vorsitzenden

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Deutschen Schulschachstiftung, die im Anschluss an den Schulschachkongress in Ingolstadt stattfand, endete die Ära des langjährigen Vorsitzenden Walter Rädler und der Staffelstab wanderte von Bayern in den Norden nach Hamburg. Der neue Vorsitzende Boris Bruhn ist Lehrer in Hamburg und zugleich nebenbei auch Vorsitzender des Hamburger Schachverbandes.

### Ein Interview mit dem neuen Vorsitzenden Boris Bruhn

*Lieber Boris Bruhn herzlichen Glückwunsch zur einstimmigen Wahl! Wie groß sind die Fußstapfen von Walter Rädler, in die sie nun gewählt wurden?*

Vielen Dank. Die Fußstapfen sind riesig! Was Walter für die Stiftung geleistet hat, nehme ich mir besser nicht als Maßstab. Denn erstens bin ich Hanseat und zweitens ist das nicht zu toppen, was Walter an Zeit und Aktivitäten dafür aufgebracht hat. Ich



ziehe meinen Hut!

*Ist die Deutsche Schulschachstiftung gut aufgestellt? Wie ist ihr Eindruck, der sie ja bisher nur von außen auf die Schulschachstiftung geschaut haben?*

Grundsätzlich steht sie gut da. Dabei würde ich gern ein wenig unterscheiden: finanziell steht die Stiftung auf sehr soliden Beinen, auch dank der Spende der Rädler-Stiftung. Bei der Zahl der Mitglieder geht sicherlich noch etwas nach oben. Wir machen eine gute Sache und sollten aktiv um Unterstützer werben. Und was die Aktivitäten angeht, so ist die Stiftung sehr aktiv, nur zwei Beispiele: Der Schulschachkongress ist eine großartige Einrichtung und die Vergabe der Qualitätssiegel „Deutsche Schachschule“ hilft der Verbreitung von Schach ebenso weiter.

*Was sind denn ihre Ziele für die Deutsche Schulschachstiftung. Was muss kurzfristig angepackt werden, was langfristig?*

Wie eben schon erwähnt, würde ich gern versuchen, die Mitgliederzahl des Vereins zu erhöhen und Unterstützer für unser Anliegen zu finden. Beim Agenda-Treffen der Schachjugend im September haben wir dabei schon vorgearbeitet. Das ist also schon auf dem Weg, und ich möchte gern im gleichen Zuge die Stiftung bekannter machen.

Was Walter Rädler in Bayern umgesetzt hat, ist beispielhaft: nämlich eine große Zahl von Lehrern für den Schachunterricht ausbilden, Schach mit in der Lehrerbildung unterzubringen, viele Schachschulen auszuzeichnen. Das würde ab sofort und ebenso langfristig in anderen Bundesländern umsetzen, und das so gut wie möglich.

*Wie kann der Boom, der vor allem in den Grundschulen zu erkennen ist, langfristig noch besser ausgenutzt werden?*

Wir sollten als Stiftung mit den Aktionen werben, die wir den Schulen anbieten können: Qualitätssiegel, Lehrerbildung, Schachmaterial, Schulschachkongress. Damit können wir sicher einen positiven Beitrag leisten.

*Kann dabei das aktuelle Bremer Schulschachprogramm, das auch von der Schulschachstiftung unterstützt wird, helfen?*

Definitiv. Ich finde die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen beispielhaft: mit Marco Bode wurde ein prominenter Unterstützer gefunden, mit der Stiftung das erste Buch gibt es einen Projektträger. Beide haben nach dem großen Zuspruch in Bremen weitere Sponsoren gefunden (unter anderem BLG Logistics und die Bremische Volksbank), die wiederum gemeinsam mit den Experten von ChessBase und Björn Lengwenus beim Bremer Senat vorstellig geworden sind.

Dort ist es sehr gut gelungen, die Politik mit ins Boot zu holen. Die verantwortliche Senatorin hat erkannt und umgesetzt, was wir mit dem Schulschach für einen positiven Beitrag leisten.

Davon können sich andere Bundesländer eventuell etwas abschauen und für sich umsetzen.

*Um das Schulschach in Deutschland kümmert sich ja auch die Deutsche Schachjugend mit ihrem Arbeitskreis Schulschach. Wie läuft die Zusammenarbeit ab?*

Der Vorsitzende des AK Schulschach und der Geschäftsführer der DSJ sind mit im Vorstand der Schulschachstiftung. Wir sprechen uns ab, teilen die Aufgaben auf und werden dabei gemeinsam überlegen, welche Verteilung sinnvoll ist. Dabei

beschränkt sich die Schulschachstiftung im Wesentlichen auf ihre Kernaufgaben: das Gütesiegel für Schulen, die Lehrerausbildung, die Unterstützung von Schulen mit Lehr- und Schachmaterial.

*Walter Rädler war und ist ja auch im europäischen Verband (ECU) in der Kommission Schulschach. Was halten sie von den Initiativen von FIDE und ECU im Bereich Schulschach, das oft wie ein zweites Vereinsschach daher kommt?*

Ich sehe das eher positiv. Es gibt sehr gute Initiativen, zum Beispiel um einen europäischen Standard in der Lehrerausbildung herbeizuführen: Das ECU Schachlehrerpatent. Dieser ist eine Mischung aus dem Deutschen Schulschachpatent und einigen Ansätzen aus unter anderem Schweden, Armenien und Großbritannien.

Dass es wie ein zweites Vereinsschach daher kommt, wird sich in den nächsten Jahren meiner Einschätzung nach wandeln. Das Vereinsschach sucht Talente, die ohnehin "gefunden" werden, wenn in möglichst viele Schulen Schach unterrichtet wird.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg!

(Jörg Schulz)

## Soziales Engagement – DSJ unterstützt terre des hommes

### **Jeder hat ein Recht auf Bildung an jedem Ort der Welt**

- Zu Gast bei unserem terre des hommes Projekt in Phan Thiet/ Vietnam -

Stolz hält Thanh sein Reiseschachspiel in die Kamera. Gemeinsam mit einer Handvoll Luftballons mit dem Logo des Kinderhilfswerks terre des hommes hat er es gerade vom Vorsitzenden der Deutschen Schachjugend Malte Ibs geschenkt bekommen. Seit über 15 Jahren engagiert sich die Deutsche Schachjugend für das Kinderhilfswerk terre des hommes. Über 30.000 EUR konnten in der Zeit gesammelt werden. Seit knapp 5 Jahren wird nun das Projekt in Phan Thiet City zum Abbau von Kinderarbeit unterstützt. Als das Angebot von terre des hommes kam, mit weiteren Unterstützern und Mitgliedern auf eine zweiwöchige Projekttour durch Vietnam und Myanmar mitzukommen, um unter anderem das dortige gemeinsame Projekt zu besuchen, musste Malte Ibs, der auch der offizielle Beauftragte für die Zusammenarbeit mit terre des hommes ist, nicht lange überlegen. Er beantragte den Urlaub und organisierte ausreichend Reiseschachbretter, um den Jugendlichen ein Spiel schenken zu können, für das nicht viel Platz benötigt wird.

### **Der zehnjährige Thanh liebt Englisch und Musik**

Thanh war nun der Erste, der ein solches Spiel in den Händen hielt. Er selbst ist 10 Jahre alt und hat keine Geschwister, derzeit nicht mal ein richtiges zu Hause. Seitdem das Welchblechheim eingestürzt ist, in dem er mit seinen Eltern übernachtete, hat er auf dem Vorplatz der Kirche (bestehend aus einem größeren Steinkreuz und eben dem Vorplatz) Unterschlupf gefunden. Die Regenzeit in Phan Thiet City, einer Hafenstadt in Vietnam, ist glücklicherweise vorbei, so dass die einfache Stoffplane reicht, um das verbliebene Hab und Gut trocken zu halten.

Geld, um das Wellblechheim neu aufzubauen, ist ebenso wenig vorhanden, wie Geld für Schulkleidung oder Bücher. Beim Wiederaufbau des Heims helfen die Nachbarn, beim Schulbesuch kommt terre des hommes ins Spiel, so dass wir uns trotzdem mit Thanh über seine Lieblingsfächer unterhalten können - es sind Englisch und Musik. terre des hommes unterstützt den Schulbesuch und finanziert die Kleidung und das Lehrmaterial, was bei ungefähr 80,- EUR pro Schüler liegt.



Malte überreicht Thanh (10) sein Reiseschachbrett (im Hintergrund das „Haus“)

### **Bildung statt Arbeit als Straßenkinder**

Gemeinsam mit der Deutschen Schachjugend und der städtischen Gruppe Dolisa hat man sich das Ziel gesetzt, den Straßenkindern von Phan Thiet City einen Zugang zur Bildung zu verschaffen und ihnen diesen Betrag zu finanzieren. Immer noch gibt es

zahlreiche Kinder in der 250.000 Einwohner Stadt, denen der Gang zur Schule verwehrt ist. Hauptgründe sind, dass die Kinder schlichtweg arbeiten müssen, damit die Familien überleben können. Die Arbeiten, vom Säubern der Fischerboote, Abkratzen der Muscheln hin zum direkten Fischen beginnen für Kinder schon ab 8 Jahren. Und Phan Thiet ist eine sehr junge Stadt, mit knapp 47.000 Kindern unter 16 Jahren. Davon leiden knapp 600 noch unter Kinderarbeit, weitere 1200 leben in Familien unter der Armutsgrenze. Finanziell bedeutet dies, dass weniger als 35,-



Malte Ibs mit dem stellv. Bürgermeister von Phan Thiet City

EUR pro Kopf monatlich zur Verfügung stehen. Genau hier setzt terre des hommes gemeinsam mit Dolisa an. Die Familien erhalten eine finanzielle Unterstützung, so dass sie die Kinder entlasten können und sie statt zu arbeiten zur Schule gehen können. Für Thanh ist der tägliche Gang zur Schule ein Traum, immerhin möchte er, wenn er erwachsen ist, Lehrer werden.

Er möchte eine der Erfolgsgeschichten werden, von denen es in Phan Thiet einige gibt. Über 900 Kinder konnten dank terre des hommes bereits erfolgreich ihre Schule beenden.

### **Hien schaffte den Weg über die Schule zur Näherin**

Eine hiervon ist Hien. Sie ist mit ihrem eigenen Motorroller zum Rathaus gefahren, wo für die Reisegruppe von terre des hommes eine Informationsveranstaltung zu dem Projekt stattfindet. Anwesend sind die 5 Projektmitarbeiter, der stellvertretende Bürgermeister und einige, die es dank der Unterstützung von terre des hommes geschafft haben.

So zum Beispiel Hien. Hien ist nun 21 Jahre alt. Sie konnte nicht nur ihre

Schulbildung erfolgreich beenden, sondern auch ihre von terre des hommes und der Deutschen Schachjugend finanzierte Ausbildung zur Näherin. Das Ganze ist nun 5 Jahre her. Seitdem arbeitet sie in einer großen Nähfabrik. Die Ausbildung zur Näherin kostet knapp 185 EUR. Ein hoher Betrag in Vietnam. Zum Vergleich liegt der Monatslohn von Hien nach einer ersten Gehaltserhöhung bei 130 EUR. Dies ist aber absolut ausreichend, um sich eben den eigenen Motorroller leisten zu können, der knapp 600 EUR kostet, und zu Hause die Familie unterstützen zu können. Eine eigene Wohnung hat Hien nicht. Single Wohnungen sind in Vietnam kaum vorhanden. Man lebt hier bis zur Heirat in der eigenen Familie und lebt danach bei der Familie des Mannes weiter. So ist es Tradition.

### **Bildung statt Kinderarbeit – eine Erfolgsgeschichte auch für Du**

Hien ist nicht die einzige, die ihre Ausbildung mit Hilfe von terre des hommes und unterstützt von der Deutschen Schachjugend erfolgreich beenden konnte. Von 2015-2018 konnte insgesamt 107 Jugendlichen eine Ausbildung finanziert werden. Der Großteil von 40 Jugendlichen hat hierbei eine Ausbildung zum Näher/zur Näherin gemacht. Aber auch Ausbildungen zum Mechaniker, Schweißer, Drechsler, oder auch Informatiker konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch der 18-jährige Du war zum Treffen gekommen und konnte stolz über seine Ausbildung zum Elektroniker berichten, die er bald abgeschlossen haben wird und sich dann auf den Eintritt in die Arbeitswelt freut. Genau hier zeigt sich auch der große Erfolg des Projekts, da sogar die anschließende Arbeitsvermittlung sehr gut funktioniert, so dass es keine Arbeitslosigkeit nach Abschluss der Ausbildung gibt. Bereits vor der Ausbildung wird vermittelt, wo der oder die Auszubildende danach arbeiten kann. So liegt die Abbruchquote der Auszubildenden bei unter 2%.



Malte Ibs mit Du, Drinh, Hien und der Projektleiterin von Dolisa

### **Schachspieler Duc und seine Familie**

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung ging es nochmal zu den Schülern. Mit dem Bus geht es die Straße entlang, bis vor einem kleinen Dorfladen gehalten wird. Links von ihm gibt es einen von einer Pfütze versperrten Sandweg. Über diese müssen wir balancieren, um zu Duc zu gelangen. Er geht in die 4c seiner Schule, die als eine von drei Schulen in der Region Phan Thiet, Straßenkinder im Unterricht hat. Nach einem kleineren Fußweg, an Mopeds und aufgehängter Wäsche vorbei, erreichen wir eine schöne Veranda. Der Geruch von Räucherkerzen schießt sofort in die Nase. Der Großvater von Duc sitzt dort auf dem Stuhl und erwartet uns. Alles wirkt sauber – auch hier trocknet die Wäsche der Familie an den Bügeln. Die Wohnung selbst, in der ein hölzernes Bettgestell ohne Matratze und Decke, sowie eine kleine Küchenecke und ein 60er Jahre Fernseher zu entdecken sind, mag eine Größe von 25 Quadratmetern haben. Außer dem Großvater lebt Duc hier mit seinen Eltern.

Die Familie von Duc fühlt sich genauso wohl, wie es die Familien tun, die in solch einfachen Verhältnissen in der Nachbarschaft wohnen. Alle sind sie da, um die Gruppe zu begrüßen, ihnen für die Unterstützung zu danken und stolz die eigenen Wohnungen zu zeigen. Auch für Duc hat Malte Ibs ein Reiseschachbrett dabei und Duc kann Schach spielen. Gleich wird das Spiel ausgepackt und eine Partie gespielt. Interessiert verfolgt auch sein Freund Nhan das Spiel, das am Ende Malte aber doch noch für sich entscheiden kann.

Mit dem Ende der Partie enden auch die Besuche in diesem Projekt. Es bleibt die Erinnerung und die Hoffnung, dass auch Thanh und Duc den Weg gehen können, den Hien und Du bereits erfolgreich absolviert haben.



Malte beim Schach spielen gegen Duc und Nanh

## **Große Hilfe für wenig Geld**

Es ist bedrückend zu sehen, auf wie wenig wir verzichten müssen, um in der Region Phan Thiet viel erreichen zu können – aber es ist beglückend zu sehen mit welcher Freude, Zufriedenheit und Gemeinschaftlichkeit in diesen einfachen Vierteln zusammengelebt wird. Diese Familien haben es verdient unterstützt zu werden. Ein bewegender Tag geht mit dem erfüllenden Gedanken zu Ende, dass es genau das Richtige ist, was man tut und wo man es tut – denn jedes Kind hat ein Recht auf Bildung.

*Unser Dank geht an alle, die unser gemeinsames Projekt in Phan Thiet bereits unterstützt haben. Und das ist ganz einfach:*

*Zum einen durch die Teilnahme an einer DSJ Veranstaltung und dem Kreuz bei der freiwilligen Erhöhung des Startgelds/der Teilnahmegebühr um einen Euro zu Gunsten des Projekts. Oder durch ein Spende an und, die wir für das Projekt an terre des hommes weiterleiten:*

**Deutsche Schachjugend  
Sparkasse Hanau  
IBAN: DE15 5065 0023 0057 0003 82  
VWZ: Spende terre des hommes**

**Ein Weihnachtstipp: Auf ein Geschenk verzichten und den Betrag für das Projekt spenden!**

(Malte Ibs – Vorsitzender Deutsche Schachjugend)

## **Internationale Jugendarbeit – Ausbildungsworkshops**

### **„Fit für internationale Jugendbegegnungen im Sport“**

Es ist doch immer wieder aufregend sich als Schachspieler unter Sportler zu begeben, um zu erläutern, dass wir zu Ihnen gehören. So saß an zwei Wochenenden eine Gruppe von durchtrainierten Boxern, Karatekämpfern, Badminton- und Handballspielern zusammen, sowie wir, Julian Schwarzat und Malte Ibs, mittendrin.

Thema der beiden Wochenenden war „Fit für internationale Jugendbegegnungen im Sport“. Ein Thema, in dem wir als Deutsche Schachjugend durch Austauschprogramme mit Frankreich, Russland, Japan und China schon lange aktiv sind und gerne aktiv bleiben wollen. So hoffen wir derzeit, in Kürze das ein oder andere weitere Land in unser Repertoire aufzunehmen. Dass es bei einem internationalen Jugendaustausch nicht nur um Schach spielen und Sightseeing geht, sondern vor allem um Kennenlernen und Austausch mit anderen Jugendlichen und deren Kultur, ist Grund für die Motivation vieler Teilnehmer. Aber wie geht man dieses Thema als Verantwortlicher am besten an, welche Methoden können angewandt werden, welche Herausforderungen gibt es zu Beginn einer Begegnung, auf welche Stolpersteine muss geachtet werden? Dies waren die Kernthemen, die Julian und mich zwei Wochenenden in Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern begleiten

sollten und welche die Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit der Deutschen Sportjugend vorbereitet hatte.

Wir lernten vier extrem kompetente und in der internationalen Jugendarbeit erfahrene Referenten kennen, die uns einen Einblick in die Arbeit der Deutschen Sportjugend inklusive der Förderungen für Fachverbände und Vereine in diesem Bereich vermittelten, mit denen wir in Gruppenarbeiten mögliche Ablaufpläne mit ausgewogener Programmgestaltung von sportlicher sowie kultureller Aktivität und Sightseeing entwickelt haben, mit denen wir mögliche Methoden für Workshops erarbeitet haben und mit denen wir ein großes Augenmerk auf die Themen spielerisches Kennenlernen, richtige Betreuung und passende Sprachspiele gelegt haben.

Besonders spannend waren die Übungen zum wichtigsten Thema, dem Umgang mit anderen Kulturen und deren Traditionen. Diese fallen je nach Land sehr unterschiedlich zu dem uns bekannten Kulturbegriff mit den verbundenen Handlungsweisen aus. Allein die Aussage „Wir treffen uns pünktlich um 10.00 Uhr“ wird in manchen Ländern völlig anders interpretiert als bei uns. Wie gehen wir damit um und wie bereiten wir unsere Jugendlichen darauf vor?

Neu waren für uns auch Kennlernspiele für bi- oder trinationale Jugendgruppen. Wie schaffen wir trotz der sprachlichen Barriere eine Gemeinschaft zu bilden und wie schaffen wir Möglichkeiten, spielerisch die wichtigsten Wörter der anderen Sprache zu erlernen, um einen gegenseitigen Respekt zu erzeugen.

Wie stelle ich mein Team mit den richtigen Kompetenzen zusammen. Wie schaffe ich es innerhalb der Gruppe Konflikte vorzubeugen und diese innerhalb der eigenen Gruppe oder auch gemeinsam mit der Gruppe des anderen Landes zu lösen. Auch dieses war Teil der wichtigen Themen, die wir nicht missen wollen.

Aufgelockert wurden die Themenwechsel immer wieder durch kleine Spiele zum Auffrischen, zu denen wir zumindest das „Amöbenspiel“ beisteuern konnten. Diese zahlreich gelernten sogenannten Energizer warten nun bei uns zusammen mit den Kennlernspielen auf Anwendung, sobald der nächste Austausch stattfindet.

Fast nebenbei verbesserte das Seminar auch unsere allgemeinen Fähigkeiten. Die Referenten gaben uns sehr viele Möglichkeiten von Präsentationstechniken, Visualisierungen auf Flipcharts und Gestaltung von Seminaren mit auf dem Weg. Auch hier freuen Julian und Ich uns auf die Umsetzung.

Das Fazit des Lehrgangs ist für uns klar: Internationale Jugendbegegnungen müssen ein wichtiger Bestandteil in der Jugendarbeit bleiben. Auch wir, als Deutsche Schachjugend, positionieren uns daher weiterhin klar für die regelmäßige Durchführung von solchen Maßnahmen und bleiben offen für Gespräche mit anderen Ländern.

Insbesondere für größere Vereine empfehlen wir auch auf Vereinsebene Kontakte zu internationalen Partnern zu suchen. Gerne unterstützen wir bei der Suche und auch bei der Vorbereitung und/oder Durchführung.

Zu guter Letzt ist es uns natürlich erneut gelungen, den Schachsport in die zahlreich

vertretenen Bewegungssportarten zu integrieren und uns zu vernetzen. So haben wir sowohl eine Einladung zum Badmintontraining des PSV Rostock, als auch eine Einladung zur Netzwerktagung „Internationale Jugendarbeit“ der Landessportjugend Mecklenburg-Vorpommern erhalten.

Hat dieser Artikel euer Interesse geweckt? Habt ihr selbst einmal Interesse, an einer Maßnahme der internationalen Jugendarbeit in Deutschland (In-Maßnahme) oder im Ausland (Out-Maßnahme) teilzunehmen?

Hat euer Verein Interesse an einem Austausch mit einem ausländischen Partnerverein?

Nehmt gerne, bestenfalls über unsere Geschäftsstelle, Kontakt zu uns auf.

(Julian Schwarzat, Malte Ibs)

### Termine – Termine – Termine

#### **Wichtige Termine der DSJ in 2019**

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine:

|                     |  |  |
|---------------------|--|--|
| 26.12. – 30.12.2018 | Neumünster<br>Magdeburg<br>Aurich<br>Osnabrück | Deutsche Vereinsmeisterschaft U14w<br>DVM U12 und U14<br>DVM U16<br>DVM U20 und U20w |
| 27.12. – 29.12.2018 | Magdeburg                                      | DVM U10  |
| 02.02.2019          | Saarbrücken                                    | Vereinskonferenz   |
| 10.02. – 11.02.2019 | ?  | Ausbildung zum Referenten beim Schulschachpatent                                     |
| 15.02. – 17.02.2019 | Koblenz  | Breitenschachpatent  |
| 22.02. – 24.02.2019 | Weimar   | Ausbildung zum Vereinsberater  |
| 01.03. – 03.03.2019 | Berlin   | 3. Bundesvereinskonferenz  |
| 08.03. – 10.03.2019 | Potsdam  | DSJ Jugendversammlung  |
| 15.03. – 17.03.2019 | Hamburg  | Mädchen-/Frauentrainingscamp   |

#### **Impressum**

**Herausgeber:** Deutsche Schachjugend [www.deutsche-schachjugend.de](http://www.deutsche-schachjugend.de)

**Verlag:** JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach. Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend